

Zeitschrift: Berner Schulblatt
Herausgeber: Bernischer Lehrerverein
Band: 105 (1972)
Heft: 39-40

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ des Bernischen Lehrervereins
105. Jahrgang. Bern, 13. Oktober 1972

Organe de la Société des enseignants bernois
105^e année. Berne, 13 octobre 1972

Ausserordentliche Abgeordnetenversammlung BLV

Mittwoch, 25. Oktober 1972, 14.30 Uhr, im Saal des Weltpostvereins, Weltpoststrasse, Bern (Zufahrt ab Egghölzli)

Traktanden

1. Bericht des Kantonavorstandes über
 - a) Lehrerbesoldungsgesetz
 - b) Lehrerbesoldungsdekret
 - c) übrige Erlasse (Pflichtstunden usw.)
2. Diskussion
3. Beschlüsse
4. Verschiedenes und Unvorhergesehenes

Der Präsident der Abgeordnetenversammlung BLV:

Fritz Gerber

Assemblée extraordinaire des délégués SEB

Mercredi, 25 octobre 1972, 14 h. 30, salle de conférence de l'Union postale universelle, Weltpoststrasse, Berne (accès par la croisée dite Egghölzli, à mi-chemin entre Berne et Muri).

Ordre du jour

1. Rapport du Comité cantonal
 - a) loi relative aux traitements
 - b) décret relatif aux traitements
 - c) autres textes (réglementation des horaires, etc.)
2. Discussion
3. Décisions
4. Divers et imprévus

Le président de l'Assemblée des délégués SEB:

Fritz Gerber



Vom Fach Singen zum Fach Musik

Kursleiter

T. Muhmenthaler und T. Däppen, Musiklehrer, Bern

Zeit und Ort

Drei Samstage ganzer Tag, 28. Oktober, 11. und 25. November 1972, jeweils 9.00 bis 11.45 und 13.45 bis 16.30 Uhr, Aula Dorfchulhaus Lengnau bei Biel

Kursthemen, weitere Angaben

siehe detaillierte Ausschreibung im Berner Schulblatt Nr. 36 vom 8. September 1972

Anmeldungen

bis 16. Oktober 1972 an Martin Joss, Schulhaus, 3251 Oberwil bei Büren. Telephon 032 81 13 58



Vier geschichtliche Vorträge

Prof. U. Im Hof, Bern: «Zur sozialen Struktur der alten Eidgenossenschaft». (Freitag, 27. Oktober 1972)

alt Direktor Ernst Stucki, Thun: «Lichtbilder vom Haslital um die Jahrhundertwende (Meiringen vor und nach dem Brand von 1891)» (Freitag, 10. November 1972)

Prof. Fritz Büsser, Zürich: «Die Bartholomäusnacht 1572; Auswirkungen auf die Eidgenossenschaft» (Freitag, 24. November 1972)

Dr. Fritz Roth, Bern: «Die Schweizer Heimatwehr. Zur Frontenbewegung im Kanton Bern» (Freitag, 8. Dezember 1972)

Zeit und Ort: jeweils 20 Uhr, Zunftsaal zu Webern, Gerechtigkeitsgasse 68, 1. Stock, Bern

Veranstalter: Historischer Verein des Kantons Bern. Eintritt auch für Nichtmitglieder frei.

Inhalt - Sommaire

Ausserordentliche Abgeordnetenversammlung BLV	323
Assemblée extraordinaire des délégués SEB	323
Kurssekretariat	323
Verbesserungen an unserem Schulsystem	324
Fragen zum neuen Lehrerbesoldungsgesetz	324
Kurs für Unterrichtsgestaltung	325
Grundkurs für Kartonagearbeiten	325
Sektion Interlaken	325
Politisch-wirtschaftliche Afrikakarte	325
Die Hochschule steht Ihnen als Hörer offen!	326
L'Université vous accueille comme auditeur!	326
Commission jurassienne d'éducation civique européenne	330
Sport et... jeunesse	330
Centre de perfectionnement du corps enseignant	331
Mitteilungen des Sekretariates	332
Communications du Secrétariat	332
Vereinsanzeigen - Convocations	334

Verbesserungen an unserem Schulsystem

Als weiterer Diskussionsbeitrag zu den Artikeln von R. Schori, Schulblatt Nr. 35 und Chr. Ninck, Nr. 38.

1. *Übertritt in die Sekundarschule*: Ich sehe nicht ein, wieso dieser erst auf das 7. Schuljahr hin stattfinden soll. Ein auf das Kind Rücksicht nehmender Übertritt sollte doch in einer relativ ruhigen Entwicklungsphase vollzogen werden, was für das elfjährige Kind in der Regel zutrifft. Ein Wechsel nach der 6. Klasse reisst ein Kind aus seiner vertrauten Schulumgebung heraus – ausgerechnet bei der stürmisch einsetzenden Pubertät! Es bleibt mir schleierhaft, warum an so vielen Orten im In- und Ausland der Strich zwischen dem 6. und 7. Schuljahr gezogen wird.

2. *Abstimmung der Lehrpläne*: Wenn wir den Übertritt nach der 4. Primarklasse beibehalten wollen, müssen wir die (immer zahlreicher werdenden?) Spätentwickler gebührend berücksichtigen. Ein Übertritt sollte deshalb auch noch nach der 5., 6. und 7. Klasse möglich sein. Dies bedingt eine bessere Koordination der Lehrpläne, etwa in dem Sinne, dass man in der Sekundarschule nicht «schneller vorwärts kommt», sondern dass die gleichen Wissensgebiete verschieden vertieft und erweitert werden.

3. *Liftkurse*: Um den Übertretenden zu helfen, wären zusätzliche «Vertiefungs- und Erweiterungsstunden» zu schaffen, die etwa ein halbes Jahr vor dem Übertritt einsetzen und ein halbes Jahr nach diesem aufhören würden.

4. *Prüfungen*: Grundsätzlich soll der Primarlehrer (allenfalls die Primarlehrerkonferenz) entscheiden, wer für die Sekundarschule geeignet ist. Er kennt seine Schüler schliesslich am besten. Für die Kinder, deren Eltern sich mit dem Primarlehrerentscheid nicht einverstanden erklären können, stellt die Sekundarschule eine Aufnahmeprüfung zur Verfügung. Hier hat allerdings der Primarlehrer kein Mitspracherecht.

5. *Berufliche Chancengleichheit*: In den letzten Jahren ist die Primarschule dermassen ausgebaut worden (fak. Franz., Math. usw.), dass es immer weniger gerechtfertigt erscheint, zur Ergreifung einer bestimmten Berufslehre ausdrücklich Sekundarschulbildung zu verlangen. Die Erfahrung hat übrigens häufig genug gezeigt, dass sich gute Primarschüler oft besser bewähren als schlechte Sekundarschüler. – Bitte an die Extremisten: Dies ist kein Grund dafür, die Sekundarschule zu begraben; unser Schulsystem muss ein genügendes Mass an Differenziertheit bewahren!

6. *Höhere Mittelschulen*: Der Anschluss an die höheren Mittelschulen könnte nach dem 8. Schuljahr erfolgen, sofern die betreffenden Schüler mindestens drei Sekundarschuljahre bestanden haben. Wer erst nach dem 6. Schuljahr in die Sekundarschule ginge, könnte den Übertritt erst nach dem 9. Schuljahr vollziehen. – Mit dieser Differenzierung fiele der (meines Erachtens) ungünstige Übertritt ins Untergymnasium nach dem 6. Schuljahr weg. Den Seminaren stünden jetzt fünf Jahre Ausbildungzeit zur Verfügung.

7. *Projektschule*: Mit grösstmöglicher Unbescheidenheit mache ich auf meine Reformvorschläge im Heft 4/5-72 der Schulpraxis aufmerksam, die ich keineswegs widerrufen möchte!

R. Schweingruber, Sekundarlehrer, Spiegel

Fragen zum neuen Lehrerbesoldungsgesetz

Die Stufenkonferenz der Primarlehrkräfte im Amt Sef-
tigen begrüßt und anerkennt die spürbaren Verbesse-
rungen, die das neue Lehrerbesoldungsgesetz bringen
soll. Wir sind uns ebenfalls bewusst, dass die ganze Vor-
lage nicht durch unbedachte Einzelvorstösse gefährdet
werden darf.

Doch fürchten wir, dass die zugehörige Verordnung (bzw. das Dekret) in der vorgesehenen Form die Fort-
schritte des neuen Gesetzes zum grossen Teil zunichte
machen könnte. Vor allem die folgenden Punkte sind
entweder unannehbar oder zumindest noch völlig
unklar geregelt:

1. *Unterrichtsverpflichtung für die Primarschule*

Die heute gültige Verpflichtung beträgt z. B. für das 5./6. Schuljahr 900 Stunden pro Schuljahr. Eine Um-
rechnung dieser Unterrichtszeit in die vorgesehenen Kurzlektionen ergibt die Zahl von 1000 Lektionen. Die letzte Volksabstimmung brachte zudem die eindeutige
Bestätigung der gegenwärtig gültigen 36 Schulwochen. Auf Grund dieser klaren Sachlage ergibt sich eine Ver-
pflichtung von 28 Lektionen bei 36 Schulwochen für Mittel- und Oberstufe (ohne den separat zu entschädig-
genden Französischunterricht). Es ist uns deshalb völlig
unverständlich, dass der Primarlehrerschaft als einziger Kategorie nach der vorgesehenen Pflichtlektionenordnung (29 Lektionen bei 38 Schulwochen = über 1100 Lektionen) eine massive Arbeitszeitverlängerung von 6 bis 10 % zugemutet werden soll. Diese ungerechtfer-
tigte Auflage führt zu der grotesken Situation, dass z. B. selbst ein Primarlehrer im Alter von über 35 Jahren in einer Ortschaft mit einer bisherigen durchaus nicht maximalen Ortszulage und keineswegs dem höchsten Wohnungszuschlag nach Verrechnung der vorgesehenen Arbeitszeitverlängerung in den «Genuss» eines effek-
tiven Lohnabbaus kommen würde. Dass dieser Fall nicht bloss für vereinzelte Lehrkräfte, sondern für einen grossen Teil der bernischen Primarlehrerschaft zutrifft, kann jedermann an Hand der Berechnungstabellen unse-
res Zentralsekretariates mit Leichtigkeit selbst fest-
stellen.

Wir verlangen deshalb vom Kantonalvorstand, dass er sich mit aller Entschiedenheit für die Behebung dieser krassen und in Anbetracht des Zweckes der ganzen Vorlage völlig unbegreiflichen Ungerechtigkeit ein-
setzt und die bernische Primarlehrerschaft über das Er-
gebnis seiner Bemühungen laufend orientiert.

2. *Entschädigung des zusätzlichen Unterrichtes*

In einer Mitteilung des Leitenden Ausschusses wird versprochen, sich für die pro rata-Berechnung «wenig-
stens der paar ersten Zusatzstunden» einzusetzen. Diese vage Formulierung ohne nähere Angaben über die offensichtlich vorgesehene Plafonierung der (gegenüber in andern Berufen üblichen Entschädigung von Über-
zeitarbeit) bestimmt gerechtfertigten pro rata-Entschädigung des zusätzlichen Unterrichtes befremdet unsre Stufenkonferenz. Eine Plafonierung unter sechs Lek-
tionen würde auch hier zu einer unbefriedigenden Lage führen. Als Bedingung für das 4. Maximum ist u. a. die Fähigkeit, Spezialunterricht wie z. B. Wahlfachunterricht erteilen zu können, genannt worden. Soll nun ein Primar-
lehrer, der neben dem obligatorischen Französisch-
unterricht und der Handfertigkeit eine Wahlfachklasse zu übernehmen bereit wäre, gestraft werden?

Wir verlangen deshalb vom Kantonalvorstand eine eindeutige Stellungnahme bei den Verhandlungen zur Regelung des zusätzlichen Unterrichtes.

3. Führung mehrstufiger Klassen

Das Dekret sieht in Artikel 7 Zulagen für die Führung besonderer Klassen, Weiterbildungsklassen, Übungsklassen usw. vor. Unsere Stufenkonferenz vermisst hier eine analoge Regelung für die Mehrbelastung bei Führung mehrstufiger Klassen (z. B. 1.-9., 1.-4., 5.-9. Schuljahr usw.).

Wir fordern deshalb den Kantonalvorstand auf, dieses Postulat nochmals aufzugreifen und bei den Verhandlungen entsprechend zu vertreten.

Für die Stufenkonferenz:
Kurt Hänni

Kurs für Unterrichtsgestaltung

auf der Abschlussstufe der Primarschule

7. bis 12. August 1972 in Bern

Kursleiter: Hansulrich Kämpf, Grosshöchstetten

Also versammelten wir uns, ein gutes Dutzend Schulmeister und eine wissenshungrige Kollegin – notabene in der sommerlichsten Ferienwoche – im Berner Übungsschulhaus, und harrten der Dinge, die da kommen sollten.

Zum Anfang der Schluss: Der Kurs war ein Treffer ins Schwarze und gebührt wiederholt zu werden!

Kollege Hansulrich Kämpf (der Name verrät's) machte sich seine Aufgabe nicht leicht. So wusste er uns viele grundlegende pädagogische Erkenntnisse in Erinnerung zu rufen oder neue zu übermitteln, es kam aber auch die praktische Kursarbeit voll zur Geltung. Ausgehend von der Charakterisierung der heutigen innern Verfassung unserer Oberschüler, definierten wir die verschiedenen Faktoren der Lernakte, beschäftigten wir uns mit dem Motivationsbegriff und den Möglichkeiten der Lerntheorien und Unterrichtsformen. Dass die heutige Gestaltung des Stundenplanes keine leichte Sache mehr ist, besonders wenn Zusatzfächer und Mädchenturnen separat erteilt werden, und man sich etwa noch in gleiche Räume mit einer andern Schule zu teilen hat, wurde allgemein bestätigt. Im besondern wandten wir uns aber dem Sprachunterricht, dem Einfluss der Massenmedien und der Geschichte als Leitfach zu. Weisst Du z. B., was man unter einer Verschiebeprobe, einer Ersatzprobe versteht? Das sind spezielle Arbeiten an Lesestückchen. Und in der Medienkunde fanden wir Wege zum gruppenweisen Erarbeiten einer Zeitung. Das Fach Geschichte beschäftigte uns theoretisch wie praktisch. Auch hier ergaben Gruppenarbeiten über die Themen «Die Geschichte des Jüdischen Volkes» und «Die Eroberung des Weltalls» eine Fülle von Darstellungsmöglichkeiten, die wir «evervielfältigt getrost nach Hause trugen». Dass all die Probleme der Berufswahlvorbereitung richtig angepackt, verarbeitet und dargeboten zum Erfolg führen können, dazu überzeugten uns die Kapitel am Ende des Kurses. Die ausgiebige Diskussion ergab die Notwendigkeit solcher Kurse, trugen wir doch grossen innern Gewinn für unsere berufliche Tätigkeit davon. Dank dem Kurssekretariat BLV für die Organisation, Dank an Hansulrich Kämpf für seine gründliche Vorbereitung und Führung des Kurses!

W. Mosimann, Hindelbank

Grundkurs für Kartonagearbeiten

Die Bernische Vereinigung für Handarbeit und Schulreform führte vom 3.-22. Juli unter Leitung von Peter Rieben im Stapfenackerschulhaus in Bern einen Kartonagekurs durch.

In den fröhlichen drei Wochen verarbeiteten wir mit unterschiedlichem Erfolg recht viel Papier, Karton, Leim, Kleister und Leinwand. Peter Rieben hat uns in leichtverständlicher Art und mit sehr viel Geduld die nötigen Fähigkeiten vermittelt, um mit Erfolg selber einen Schülerkurs zu leiten. Aber auch die persönliche Fertigkeit jedes einzelnen wurde gefördert.

Ein interessanter Lehrausgang in die Papierfabrik Deisswil hat uns Einblick in die Herstellung von Papier und Karton gegeben.

Wir danken Peter Rieben für seine grosse und unaufällig geleistete Arbeit. Sicher erinnern wir uns seiner wertvollen Tips im «Hämpfu». F. K.

Sektion Interlaken

Die Sektion Interlaken trat letzthin unter dem Vorsitz von Präsident P. Wälti (Niederried) im «Stadthaus» zu Unterseen zu einer gutbesuchten ausserordentlichen Sektionsversammlung zusammen, wobei eingangs eine Kollegin und zwei Kollegen für 40 Jahre Schuldienst geehrt werden konnten: Fr. Käthi Tännler (Matten), Hans Rychen (Wilderswil) und Eduard Buri (Ringgenberg). Namens der Kollegenschaft würdigten Hans Zwahlen (Matten) und Adolf Buri (Leissigen) den Einsatz der Jubilare für Schule und Öffentlichkeit, und für die Geehrten sprach Ed. Buri, der einige Musterchen aus seinem Schulmeisterleben und der «guten, alten» Zeit zum besten gab. – Um den Belangen der Primarlehrerschaft innerhalb der Lehrer-Organisationen vermehrtes Gewicht verleihen zu können, wurde nach längerer Diskussion der grundsätzliche Entschluss gefasst, eine Primarlehrer-Konferenz des Amtes Interlaken zu gründen. – Sodann referierte Dr. Gerhard Staender (Bern) über das inzwischen im Grossen Rat zur Behandlung gelangte neue Besoldungsgesetz, wobei die Vereinheitlichung der Besoldungen für das gesamte Kanton Gebiet einiges zu reden gab. – Als Präsident der entsprechenden Kommission orientierte zum Schluss Hans Buchs (Unterseen) über die vorgesehene Pflichtstundenordnung, welche für die Primarschulen 29 Lektionen zu 45 Minuten wöchentlich bei 38 Schulwochen jährlich vorsieht.

Fr. Hug

Politisch- wirtschaftliche Afrikakarte

Übersichtskarte im Massstab 1:12 Mio.

Farblich gegliedert, enthält sie die Mannigfaltigkeit afrikanischer Länder mit Bahnen, Strassen, Karawanenwegen, schiffbaren Strömen, Flüssen, Wadis, Städten, Orten, Parks, Wildschutzregionen, Seen, Pipelines usw. Die wirtschaftliche Bedeutung des «schwarzen Kontinents» als Versorgungsbasis für Europa geht hervor aus einer graphisch konzipierten Nebenkarte, die den Betrachter mit Zahlen neuen Datums und Figuren über pflanzliche Erzeugnisse, Bergbauprodukte, Viehhaltung, Fischerei und Vegetationszonen zuverlässig orientiert.

Preis: Fr. 7.50 (Verlag Kümmerly & Frey, Bern)



Die Hochschule steht Ihnen als Hörer offen! L'Université vous accueille comme auditeur!

Zu den im folgenden Verzeichnis mit einem Stern * bezeichneten Vorlesungen können sich unsere Mitglieder als Hörer (Auskultanten) ohne weiteres eintragen, zu den übrigen nur mit Erlaubnis des Dozenten.

Die Auswahl der Vorlesungen, auf die wir hinweisen, erfolgte nach praktischen Erwägungen (Nachmittagsstunden); das vollständige Verzeichnis ist käuflich und liegt in der Kanzlei und im Sekretariat BLV auf.

Viele Dozenten setzen durch Anschlag (in der Vorhalle des Hauptgebäudes auf der Grossen Schanze) eine Vorbesprechung an, bei der der Stundenplan bereinigt wird. Es empfiehlt sich, an dieser Besprechung teilzunehmen und dabei die Erlaubnis zum Besuch der Vorlesung einzuholen (für Hörer zunächst unverbindlich).

Abgesehen von allfälligen Sondergebühren für Material, Reisekosten, Versicherung, die in der Eingangshalle der Hochschule angeschlagen sind, schulden die Hörer, da die Gebühr pauschaliert wurde, pro Semester Fr. 25.- bis zu 5 Wochenstunden, Fr. 50.- bis zu 10 Wochenstunden usw.

Das Vorgehen:

1. Einsenden des Anmeldescheines an die Verwaltung der Universität, Hochschulstr. 4, 3000 Bern. – Daraufhin erhalten Sie einen Hörerschein (im Doppel) und einen Einzahlungsschein.
2. Nötigenfalls die Einwilligung des Dozenten zum Besuch der Vorlesung einholen (z. B. anlässlich einer Vorbesprechung oder Vorlesung).

3. Beide Hörerscheine ausfüllen und an die Universität senden. Kollegiengeld und Gebühren auf ihr Postscheckkonto 30-26 349 einzahlen (spätestens bis 15. November).

4. Nach Erhalt des abgestempelten Exemplars des Hörerscheines (nach Mitte Nov.) die Unterschrift des Dozenten einholen (Anfangstestat, später das Schlusstestat).

Bis Mitte November ist der «probeweise» Besuch einer Vorlesung ein altes akademisches Recht.

Dauer der Vorlesungen:

- a. 16. Oktober bis 23. Dezember 1972
8. Januar bis 24. Februar 1973

Auswahl von Vorlesungen und Übungen

Legende / Légende

a	= 13.15-14.00 h.
b	= 14.15-15.00 h.
c	= 15.15-16.00 h.
d	= 16.15-17.00 h.
e	= 17.15-18.00 h.
f	= 18.15-19.00 h.
g	= 19.15-20.00 h.

Nos membres peuvent s'inscrire sans autre comme auditeurs aux cours et exercices pratiques marqués d'un astérisque *; pour les autres, ils doivent demander la permission au professeur.

Ce sont des considérations pratiques qui nous ont guidés dans le choix des cours que nous publions (heures d'après-midi). La liste complète est en vente à l'Université; on peut la consulter à la chancellerie et au Secrétariat SEB.

De nombreux professeurs fixent un rendez-vous à leurs étudiants et auditeurs pour mettre l'horaire au point. (Voir leurs indications affichées dans la halle d'entrée du bâtiment principal, aux Grands Remparts.) Nous recommandons d'assister à cette entrevue et d'en profiter pour demander l'autorisation requise, sans engagement définitif de la part de l'auditeur.

A part les émoluments supplémentaires perçus pour des travaux de laboratoire, une assurance ou des frais d'excursion, etc., affichés dans la halle d'entrée de l'Université, les auditeurs versent une finance globale de Fr. 25.- par semestre pour 1-5 heures hebdomadaires, Fr. 50.- pour 6-10 heures, etc.

Comment s'y prendre:

1^o Envoyer la demande de feuille d'inscription à l'administration de l'Université, Hochschulstr. 4, 3000 Berne. – Vous recevrez alors la feuille d'inscription en double et un bulletin de versement.

2^o Cas échéant, demander au professeur la permission de suivre son cours (par ex. à l'occasion de l'entrevue préparatoire ou d'une leçon).

3^o Remplir les 2 feuilles d'inscription et les envoyer à l'Université. Verser la finance de cours au compte de chèques postaux 30-26 349 (jusqu'au 15 novembre au plus tard).

4^o Après avoir reçu en retour, après la mi-novembre une des 2 feuilles d'inscription, dûment timbrée, demander sa signature au professeur (et de même en fin de semestre).

Une vieille tradition universitaire permet de suivre des cours «à titre d'essai», jusqu'à mi-novembre.

Durée des cours:

env. du 16 octobre au 23 décembre 1972
8 janvier au 24 février 1973

Choix de cours et de travaux pratiques

Mo	= Montag usw.
Lu	= lundi, etc.
Di g	= Dienstag, 19.15-20.00 Uhr
Mi de	= Mittwoch, 16.15-18.00 Uhr
1stündig	= 1 heure hebdomadaire
n. V.	= nach Vereinbarung, à convenir
*	= s. Einleitung, v. introduction

Fächerverbindende Vorlesungen

- 2 Prof. A. Mercier: Die Stellung des Wissenschaftlers in der Gesellschaft (Thesen und ihre Verteidigung vor dem Forum der Zuhörerschaft). Mo ef
 3 Prof. H. König: Über methodische geistige Tätigkeit. Di ef
 4 Prof. U. Hochstrasser: Grundfragen der Wissenschaftspolitik. Mo ef (od. n. Vereinbarung)

Evangelisch-theologische Fakultät

- 1001 Prof. H. Buchs: Lateinkurs II. Einführung in die Lektüre und Interpretation von Texten. Do ef
 1003 Prof. H. Buchs: Griechischkurs I für Anfänger. Mo bc, Do bcd
 1004 Prof. D. Scheuner: Hebräischkurs I. Semester. Di e, Mi 13.30-15, Fr c
 1014 Prof. V. Hasler: Frühchristliche Bekenntnisse und Lieder bei Paulus. Mo b
 1016 Prof. E. Zbinden: Religionsgeschichtliche Übung Yoga und Bhakti im Hinduismus. Mo c
 1019 Prof. K. Guggisberg: Kirchengeschichtliches Seminar: Christentum und Krieg. Gemeinsam mit Assistent Dellasperger. Mo de
 1031 N. N.: Curriculumtheorie und Religionsunterricht. Übung. Di de
 1035 Prof. G. Aeschbacher: Der Gemeindegesang (Lied, neue Formen). Do c

Rechts- und wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

- 3009 PD P. R. Walliser: Geschichte des Privatrechts der Kantone Bern und Solothurn. Mo d
 3050 Prof. F. Gygi: Wirtschaftspolitik und Verfassung mit Kolloquium. Gemeinsam mit Prof. Bieri. Di 13.30-15.
 3052 Prof. R. L. Bindschedler: Kriegs- und Neutralitätsrecht. Mo ef
 3056 Prof. L. Révész: Organisation und Kompetenzen der regierenden Kommunistischen Partei in Osteuropa und Asien. Di ef
 3057 Prof. L. Révész: Fünfzig Jahre Sowjetunion. II. Teil. Die Geschichte des Staates und Rechts 1922 bis 1972. Mi f
 3081 *Prof. H. R. Meyer: Der Verkehr (I. Einführung in die Verkehrswissenschaft; II. Allgemeine Grundlagen und Grundbegriffe; III. Volkswirtschaftliche und betriebswirtschaftliche Grundlagen). Mit Kolloquien. Di b, Mi 8-10
 3082 Prof. K. Rudolf: Agrarpolitik I. Mo e
 3087 PD O. Messmer: Probleme der bernischen Waldwirtschaftspolitik. Di b
 3088 PD J. Krippendorf: Marketing im Fremdenverkehr I. Do cd
 3089 PD J. Krippendorf: Kolloquium über aktuelle Fragen des Fremdenverkehrs. Do e
 3112 N. N.: Einführung in die Soziologie. Do de
 3114 PD J. Jánoska-Bendl: Rollentheorie Durchgeführt von Oberassistent Junker. Di de
 3119 *Prof. E. Gruner: Marxismus, Kommunismus, Neomarxismus. Mi de
 3122 *Prof. M. Holzer: Wirtschaftsgeschichte der neuesten Zeit (1850-1950). Do ab

- 3127 PD M. Steinmann: Grundzüge der Massenkomunikationsforschung Mi bc alle 14 Tage

Philosophisch-historische Fakultät

- 6002 Prof. Dr. G. Jánoska: Oberseminar: Theodor W. Adorno. Negative Dialektik II. Di fg
 6007 Prof. O. Gigon: Philosophiegeschichte: Theorie und Praxis bei Aristoteles und im zeitgenössischen Denken. Mi de
 6008 PD H. Lauener: Seminar: Probleme der Methodologie Karl R. Poppers. Di bc
 6013 PD F. P. Hager: Pädagogisches Seminar I. Abteilung für ältere Geschichte der Pädagogik: Erzieherisches aus Platons Hauptwerken Fr bc
 6014 Prof. H. Aebli: Einführung in die pädagogische Psychologie Mi cd
 6015 Prof. H. Aebli: Proseminar: Forschungsliteratur zur pädagogischen Psychologie. Do bc
 6019 Prof. M. v. Cranach: I. Semester: Einführung in die Psychologie Di de
 6020 Prof. M. v. Cranach: Proseminar zur Vorlesung. Durchgeführt von Assistenten und Mitarbeitern des Instituts. Fr bcde
 6027 Prof. M. v. Cranach: Proseminar: Probleme und Theorien der Ethologie. Gemeinsam mit den Professoren Tschanz und Meier-Holzapfel. (Ab 3. Semester). Im Zoologischen Institut, Sahlistrasse 8 Mi de
 6041 *Prof. G. Redard: Einführung in die Sprachwissenschaft. Gemeinsam mit Oberassistent Lektor Egli. Di c
 6043 *Prof. G. Redard: Iranistik: Einführung in das Paschto. Di e
 3046 Prof. G. Redard: Indogermanische Wortbildung. Di c
 6050 Prof. P. F. Flückiger: Neuere Methoden des Fremdsprachenunterrichts. Gemeinsam mit Oberassistent Nottaris. Platzzahl beschränkt. Mi ef
 6070 Prof. O. Gigon: Die römische Elegie (mit Interpretationen). Mo de
 6083 *Prof. H. J. Lüthi: Probleme des deutschen Dramas III. Vom Naturalismus bis zur Gegenwart. Mo e, Do ef
 6086 PD H. Thomke: Kolloquium: Grundfragen des Deutschunterrichts. Di fg
 6101 Prof. E. Stalder: Europäisches Theaterleben im ausgehenden Mittelalter. Di d
 6102 Prof. E. Stalder: Theaterwissenschaftliche Übungen (Theater, Hörspiel, Film). Mi de
 6104 Prof. R. Fricker: Shakespeares Zeitgenossen und Nachfolger. Di c, Do d
 6107 Prof. H. Utz: Übersicht über die Geschichte I für Anglisten Mo d
 6118 *Prof. B. M. Charleston: Englisch I. 4semestriger Grundkurs (AAL). Di de, Do de
 6119 *Prof. B. M. Charleston: English corrective pronunciation exercises (AAL). Do bc
 6120 Lecturer J. McHale: English Synonyms and Idioms I. Do e
 6121 Lecturer J. McHale: English Phonetics and Intonation I. Di ef

6125	Prof. J. Hubschmid: Die altfranzösische Urkundensprache	Mo bc	6232	*Prof. S. Veress: Die Tanzformen in der abendländischen Musik und ihre kulturhistorischen Beziehungen.	Di f
6129	Prof. R. Engler: Seminar: Zur Charakteristik der romanischen Sprachen.	Mi cd	6233	*Prof. S. Veress: Igor Strawinskys Spätwerk.	Di g
6137	*Prof. P. O. Walzer: Jean-Jacques Rousseau.	Je f	6243	Lecteur J.-C. Joye: Histoire de la littérature française I: 20 ^e siècle (1 ^{er} semestre).	Je d
6139	Prof. P. O. Walzer: Proséminaire. Explication de textes: Rousseau, Rêveries du promeneur solitaire.	Ve bc	6247	Lecteur J. P. Pellaton: Répétition de grammaire française I.	Lu b
6141	Prof. P. O. Walzer: Séminaire d'histoire littéraire: Rabelais, Le Quart livre.	Je bc	6268	Lecteur J. Savarit: Translations from and into English (1 ^{er} semestre).	Ve d
6146	*Lectrice F. Redard: Français. Exercices (phonétique, diction, grammaire, orthographe: programme individuel) (AAL)	Lu bc	6272	Lecteur J.-J. Bouquet: Cours d'histoire de la Suisse II: de 1515 à 1798	Je bc
6151	Lettore P. G. Conti: Lettura di prosa moderna	Ma, Me, d	6286	Lecteur L. M. Suter: Histoire de la musique.	Me b
6153	Lettore P. G. Conti: Storia generale della letteratura italiana	Me b	6287	Lecteur L. M. Suter: Théorie de la musique. Le langage musical. L'expression musicale. L'harmonisation. Analyse d'œuvres instrumentales. Exercices d'application.	Me cd
6155	Lettore P. G. Conti: Traduzione dal tedesco.	Me e	6288	Lecteur M. Corboz: Laboratoire de chant choral.	Ma ab
6174	Prof. H.-G. Bandi: Die mittlere Steinzeit in Europa.	Fr bc			
6175	Prof. H.-G. Bandi: Die Klein- und Wandkunst späteiszeitlicher Jägerkulturen Europas	Fr d			
6181	Prof. E. Ettlinger: Provinzialrömische Archäologie: Praktische Übungen.	Do 14.30-15.30			
6183	*Prof. H. Jucker: Griechische Kunst der Spät-klassik.	Do de			
6188	*Prof. G. Walser: Abriss der klassischen griechischen Geschichte.	Di e			
6191	*PD H. R. Breitenbach: Geschichte des griechischen Westens.	Di f			
6192	*PD H. R. Breitenbach: Alexanderhistoriker.	Di e			
6197	Lektorin P. Máthé: Übung zur mittelalterlichen Geschichte: Mittelalterliche Gesellschafts- und Ständetheorien.	Mi bc			
6200	*Prof. E. Walder: Geschichte der Neuzeit IV: Mitte des 16. bis Anfang des 17. Jahrhunderts	Mo. Do e			
6205	PD B. Mesmer: Das europäische Staatensystem seit dem Westfälischen Frieden.	Mo c			
6206	Prof. W. Hofer: Das Zeitalter des Imperialismus.	Fr d			
6209	Lektorin J. Garamvölgyi: Wirtschaftskrise und Politik 1929-1933	Di d			
6211	*Prof. U. Im Hof: Welsch und Deutsch: Die Sprachenfrage in der schweizerischen Geschichte.	Mo, Do b			
6218	Prof. E. Hüttinger: Die deutsche Malerei des 19. Jahrhunderts	Fr ef			
6219	Prof. E. Hüttinger: Seminar: Delacroix.	Mi de			
6222	*Prof. M. Huggler: Zur Geschichte von Kupferstich und Radierung.	Fr cd			
6224	*Prof. E. J. Beer: Kunst der Valois.	Mo ef			
6227	*Prof. L. Mojon: Strömungen in der italienischen Baukunst des Manierismus II.	Di ef			
6231	Prof. S. Veress: Die Volksmusik als formbildender Faktor in der abendländischen Kunstmusik.	Di e			

Philosophisch-naturwissenschaftliche Fakultät

7002	Prof. H. Hadwiger: Differential- und Integralrechnung.	Mo, Di cd
7003	Prof. H. Hadwiger: Mathematisches Praktikum. Gemeinsam mit Prof. Wilker und PD Mani.	Mi bcd
7019	Lektor N. Ragaz: Einführung in die Programmierung I.	Do de
7027	Prof. H. Riedwyl: Auswertung von binärem Zahlenmaterial.	Fr cd
7032	Prof. M. Schürer: Einführung in die Astronomie I.	Mo 13.30-15.00
7035	Prof. M. Schürer: Astronomisches Seminar.	Fr bc
7063	Lektor H. Hofer: Übungen zur Experimentalphysik, für Studierende mit Hauptfach Chemie, Mineralogie usw. und Physik als Nebenfach sowie für Pharmazeuten.	Fr a
7085	Prof. K. P. Meyer: Seminar auf dem Gebiete der angewandten Physik.	Mo bc
7087	Lektor Th. Binkert: Einführung in die Festkörperphysik I.	Mi de
7136	Prof. H. Hostettler: Chemie und Technologie der Milch und Milcherzeugnisse mit besonderer Berücksichtigung der Milchkonserven.	Mi e
7159	Lektor O. Hegg: Einführung in die Vegetation der Schweiz.	Di f
7245	Prof. R. Herb: Einführung in die Paläontologie	Mi e, Do b
7246	Prof. R. Herb: Praktikum zur Einführung in die Paläontologie.	Do cd
7249	Prof. F. Gygax: Physikalische Geographie I	Mo, Di b
7251	Prof. F. Gygax: Geographisches Repetitorium.	Mo g
7253	Prof. F. Gygax: Vermessungspraktikum.	Mi abcd, alle 14 Tage
7254	Prof. F. Gygax: Hydrologisches Praktikum.	Mi abcd, alle 14 Tage
7255	Prof. F. Gygax: Hydrologie.	Mi 19-21, alle 14 Tage

7256	Prof. G. Grosjean: Allgemeine Kultur- und Wirtschaftsgeographie	Di, Mi a	8045	Lektor B. Wyss: Figurenzeichnen.	Mi bc
7257	Prof. G. Grosjean: Historisch-genetische Siedlungsgeographie I.	Mo fg	8046	Lektor B. Wyss: Bildbetrachtung.	Mi d

Sekundarlehramt

8004	Lektorin E. Waelti: Theorie und Praxis des Übersetzens aus dem Französischen mit Übungen in vergleichender Idiomatik.	Di cd
8012	Lecteur J.-C. Joye: Histoire générale de la littérature française I.	Lu c
8015	Lektor K. Anliker: Übungen zur lateinischen Grammatik I.	Di cd
8016	Lektorin J. Garamvölgyi: Neuere allgemeine Geschichte, Neuzeit. Einführungssübung.	Fr bc
8018	Prof K. Wegenast: Wie projektiere ich Unterricht?	Di bc
8020	Lektor B. Wyss: Plastisches Gestalten.	Mo ef
8023	Prof. H. Hadwiger: Übungen zur Differential- und Integralrechnung.	Fr cd
8028	Lektor R. Brändle: Anfängerpraktikum in Allgemeiner Botanik.	Di fg
8037	Lecteur J. Scheidegger: Cours de grammaire française.	Me c
8043	Lecturer J. McHale: The 19th Century Novel.	Tuesday cd
8044	Lektor H. U. Jost: Übung zur Schweizergeschichte.	Do c

Anmerkung

Wie stark wird diese Semester-Publikation einer Auswahl von Vorlesungen an der Universität Bern beachtet? Lohnen sich Aufwand und Druckerschwärze? Wäre eine andere Auswahl und Gestaltung besser, den Kolleginnen und Kollegen dienlicher? Würde ein blosser Hinweis auf das Erscheinen des Vorlesungsverzeichnisses und auf allfällige besondere Veranstaltungen genügen? Wer äussert seine Meinung? – bitte bis 15. November 1972 an das Kurssekretariat BLV, 3137 Gurzelen (Telephon 033 45 19 16).

Remarque

De quelle façon cette publication semestrielle d'un choix de cours à l'Université de Berne est-elle remarquée? Les efforts et les travaux d'impression sont-ils nécessaires? Est-ce qu'une autre sélection et autre disposition seraient meilleures et conviendraient mieux aux collègues? Une simple remarque sur la parution du recueil des cours et d'éventuelles manifestations spéciales suffirait-elle?

Qui exprime son opinion? – S. v. p. jusqu'au 15 novembre 1972 au Secrétariat des cours SEB, 3137 Gurzelen (téléphone 033 45 19 16).

Bitte deutlich schreiben!
Ecrivez lisiblement s.v.p.

Wintersemester 1972-1973
Semestre d'hiver 1972-1973

Anmeldung zum Bezug eines Auskultantenscheines
Demande de feuille d'inscription pour auditeur

Name / Nom:

Vorname / Prénom:

Fakultät / Faculté:

Geburtsdatum: Tag:
Date de naissance: Jour:

Monat:
Mois:

Jahr:
Année:

Genaue Adresse (PLZ, Ort, Strasse, Hausnummer):
Adresse exacte (indicatif, localité, rue, n°):

Bei Familie / p. a. chez:

Tel. Nr. / № tél.:

, den / le

Unterschrift / Signature

Commission jurassienne d'éducation civique européenne

La Suisse et son approche vers la CEE

Stage d'éducation civique européenne

27/28 octobre 1972

La *Commission jurassienne d'éducation civique européenne* organise un nouveau stage d'information, les 27 et 28 octobre prochains, à l'intention de tous les enseignants jurassiens des degrés supérieurs, secondaire et primaire (classes supérieures).

Ce stage aura pour but essentiel d'informer les enseignants sur les problèmes que pose notre approche du Marché commun à la veille d'importantes décisions. Il est recommandé par la Direction de l'Instruction publique et le Centre de perfectionnement du corps enseignant. Y participera M. l'Ambassadeur P. Languetin, l'un de nos principaux négociateurs à Bruxelles.

Cette séance d'information se déroulera à l'Ecole professionnelle commerciale de Delémont selon le programme suivant:

Vendredi 27 octobre

- 14 h. - 15 h. Introduction (M. J.-A. Tschoumy).
Présentation de 4 thèmes de réflexion (MM. Denis, Simon, Bédat et Schindelholz).
15 h.-17 h. Travail en groupes.
17 h.-18 h. Synthèse et rapports des groupes (M. J. Wagner, meneur de jeu).
19 h. Souper facultatif (inscription préalable).

Samedi 28 octobre

- 8 h. Conférence de M. l'ambassadeur *Pierre Languetin*, délégué du Conseil fédéral aux négociations avec la CEE.
9 h. Préparation de questions et du forum dans les différents groupes.
10 h. Forum et questions à M. Pierre Languetin.

Groupes de travail

Il y en aura quatre:

- *Agriculture*. Présentation du thème: M. André Denis (Gymnase de Porrentruy).
- *Circulation de la main-d'œuvre*. Présentation: M. Jacques Simon (Ecole de commerce de Delémont).
- *Problèmes monétaires et fiscaux*. Présentation: M. Roger Schindelholz (Ecole professionnelle commerciale de Delémont).
- *Pratiques industrielles et commerciales*. Présentation: M. Bernard Bédat (Gymnase de Porrentruy).

Après le succès remporté par toutes ses précédentes initiatives (plaquettes sur *La Suisse et l'Europe* et *Les Européens*, et stage de 1970), la Commission jurassienne d'éducation civique européenne espère vivement rencontrer la faveur des maîtres de tous les niveaux, afin que leur enseignement puisse déboucher de manière plus concrète sur les problèmes soulevés par notre approche de la CEE.

Sport et... jeunesse

Communications de l'Inspectorat d'éducation physique

Un cours très fréquenté

Les 9 et 10 septembre s'est déroulé, à Saint-Imier, un cours «Jeunesse et Sport» dans la branche «condition physique pour jeunes gens». Ce cours, réservé au corps enseignant, et qui faisait suite à un cours identique «condition physique pour jeunes filles»*, devait initier les futurs moniteurs et monitrices aux mécanismes de «J. + S.», ainsi qu'aux exercices spécifiques de la branche sus-mentionnée.

Le cours était placé sous l'égide de M. *Henri Girod*, inspecteur cantonal d'éducation physique, puisque destiné au corps enseignant. Pour la partie sportive, la direction était confiée à MM. *Michel Meier* (Asuel), *Roland Montavon* (Bellelay) et *Yves Monnin* (Bienne). Chacun des trois moniteurs, dans sa discipline, sut trouver les exercices propres à enthousiasmer tous les participants, jeunes et moins jeunes. Ces derniers remercient MM. les experts, ainsi que M. l'inspecteur, pour leurs efforts répétés en vue de transmettre leurs connaissances et les dernières nouveautés aux enseignants. Nous remercions également la Municipalité de Saint-Imier, qui a mis à disposition son nouveau complexe sportif, dont elle peut être fière et qui a provoqué l'admiration de tous.

Rappelons encore que d'autres cours «J. + S.» sont organisés par les offices cantonaux, en particulier des cours de ski. Nous recommandons à tous les enseignants de participer à de tels cours, car «J. + S.» offre des avantages matériels non négligeables aux participants (subventions, skis, trousse médicale, facilité de logement, etc.) Pour tous renseignements, s'adresser à l'Ecole fédérale de gymnastique et de sport, 2533 Macolin, ou consulter la presse spécialisée (*Jeunesse et Sport*, abonnement annuel Fr. 7.50).

J.-C. W.

Cours cantonal de ski 1973

L'inspecteur cantonal d'éducation physique, d'entente avec la Direction de l'instruction publique, organise, pour la partie francophone du canton, un cours de ski destiné au corps enseignant primaire et secondaire qui enseigne régulièrement le ski ou organise des camps de ski.

Dates: Du mardi matin 2 au samedi 6 janvier 1973.

Lieu: 1874 Planachaux-Champéry («Le Chaudron»), VS; dortoir chauffé.

Indemnités: a) Remboursement des frais de voyage du lieu où l'on enseigne jusqu'à Val-d'Illiez et retour, billet collectif depuis Bienne; b) 4 indemnités journalières et 4 indemnités de nuit, couvrant une partie des frais d'entretien.

Inscriptions: Elles se feront sur formule spéciale à demander au soussigné. Cette formule, munie de l'attestation des autorités scolaires certifiant que le candidat ou la candidate enseigne le ski à ses élèves ou participe à un camp de ski, est à retourner au plus tard jusqu'au 20 novembre 1972.

Remarque: Les inscriptions tardives ou incomplètes ne seront pas prises en considération.

L'inspecteur cantonal d'éducation physique:
Henri Girod, 2533 Evilard

* Voir *L'Ecole bernoise* N° 38, du 22 septembre, page 319.

Centre de perfectionnement du corps enseignant

Des cours pour bientôt

Dans *L'Ecole bernoise* No 37, du 15 septembre, nous avons annoncé succinctement que le Centre de perfectionnement du corps enseignant allait organiser, dans les mois à venir, plusieurs cours en rapport avec l'introduction des programmes CIRCE et avec les problèmes d'orientation professionnelle. Voici maintenant des renseignements plus détaillés sur ces cours.

1. Education musicale

Cours de sensibilisation

Objectif: Sensibilisation du corps enseignant au programme CIRCE d'éducation musicale (1^{re} et 2^e années).

Durée: Une journée, de 9 h. à 17 h.

Dates: Moutier (Aula de l'Ecole secondaire), jeudi 2 novembre. – Bienne (Ecole normale, salle de musique), mercredi 8 novembre. – Delémont (Ecole normale, salle de musique), jeudi 9 novembre. – Saint-Imier (Ecole primaire, salle de musique), mercredi 15 novembre. – Porrentruy (Ecole normale, salle de musique), jeudi 23 novembre – Tramelan (Ecole primaire, salle de musique), jeudi 7 décembre.

Programme de la journée:

1. a) Introduction au cours (but, programme, perspectives du perfectionnement au cours des prochaines années, discussion).
1. b) Introduction au programme CIRCE (J.-L. Petignat).
2. Quelques aspects de l'éducation musicale à l'école primaire (L.-M. Suter).
3. Chant et pose de la voix:
 - a) Aperçu sur les buts, les principes méthodologiques, le programme.
 - b) Bibliographie.
 - c) Présentation de quelques chants à l'usage des classes de 1^{re} et 2^e années.
 - d) Discussion (J.-L. Petignat).
4. Audition:
 - a) Aperçu sur les buts, les principes méthodologiques, le programme.
 - b) Matériel.
 - c) Quelques types d'exercices.
 - d) Discussion (H. Monnerat).
5. Techniques musicales:
 - a) Aperçu sur les buts, les principes méthodologiques, le programme.
 - b) Matériel.
 - c) Quelques types d'exercices.
 - d) Discussion.
6. Discussion générale.

Corps enseignant concerné: Instituteurs et institutrices de 1^{re} et 2^e années.

Inscription: Un programme sera adressé à toutes les écoles; et les inscriptions seront à retourner au Centre de perfectionnement, case postale 55, 2720 Tramelan, jusqu'au 28 octobre.

2. La situation et les besoins des enseignants par rapport aux problèmes de choix et d'intégration professionnelle des élèves

Séminaires décentralisés

Durée: Une journée, de 9 h. à 17 h.

Dates: Reconvillier (Ecole secondaire), mercredi 15 novembre. – Delémont (Ecole supérieure de commerce), mercredi 22 novembre.

Programme de la journée:

Matin:

1. Introduction (Direction de l'instruction publique).
2. Présentation du dossier (W. Jeanneret).
3. Motivation des jeunes de fin de scolarité en face de la vie professionnelle (Exposé de M. Uldry, Genève).
4. Situation et besoins des enseignants par rapport aux problèmes de choix et d'intégration professionnelle des élèves. Ecole – Economie (A. Denis, H.-L. Favre, P. Sanglard).
5. Formation des groupes de travail.
6. Repas en commun.

Après-midi:

7. Travail en groupe avec animateur.
8. Rapport de synthèse.
9. Programme de travail.

Corps enseignant concerné:

- 7^e, 8^e et 9^e années primaires.
- Ecoles secondaires: personnes à désigner.
- Invitation d'un représentant des autres niveaux, y compris Ecoles professionnelles.

Inscription: Un programme sera adressé à toutes les écoles; et les inscriptions seront à retourner au Centre de perfectionnement, case postale 55, 2720 Tramelan, jusqu'au 28 octobre.

3. Cours de mathématique (Nouveaux programmes primaires)

Afin de préparer l'introduction progressive du nouveau programme primaire romand de mathématique dès la prochaine année scolaire, le CIM (Centre d'information mathématique de Bienne) organise, en collaboration avec le Centre de perfectionnement du corps enseignant, deux séries de cours régionaux.

A. Présentation de notions théoriques élémentaires:

6 cours d'information (sensibilisation), de 6 après-midi chacun, sont prévus dans les localités suivantes:

1. BIENNE I

Chef de cours: M. E. Adam.

Lieu: Progymnase du Pasquart, Bienne.

Dates: 9 novembre, 15 novembre, 29 novembre, 7 décembre, 18 janvier, 24 janvier, de 14 h. 15 à 17 h.

Participants: Bienne (écoles: Plaenke, Marché-Neuf, Champagne, Champ du Moulin, Poste), Evilard.

2. BIENNE II

Chef de cours: M^{me} M. Bouille.

Lieu: Progymnase du Pasquart.

Dates: 9 novembre, 15 novembre, 29 novembre, 7 décembre, 18 janvier, 24 janvier, de 14 h. 15 à 17 h.

Participants: Bienne (autres écoles), district de La Neuveville, district de Courtelary (en aval de Sonceboz).

3. SAINT-IMIER

Chef de cours: M. Y. Hirschi.

Lieu: Ecole primaire.

Dates: 26 octobre, 8 novembre, 23 novembre, 6 décembre, 18 janvier, 31 janvier.

Participants: District de Courtelary (autres localités), district des Franches-Montagnes (sud).

4. MOUTIER

Chef de cours: Mme C. Ruebner.

Lieu: Ecole primaire.

Dates: 1^{er} novembre, 15 novembre, 29 novembre, 8 décembre, 19 janvier, 26 janvier.

Participants: District de Moutier, district des Franches-Montagnes (nord).

5. DELÉMONT

Chef de cours: M. P.-A. Boegli.

Lieu: Ecole normale, Delémont.

Dates: 26 octobre, 14 novembre, 23 novembre, 6 décembre, 24 janvier, 31 janvier.

Participants: District de Delémont.

6. PORRENTRUY

Chef de cours: M. A. Bellenot.

Lieu: Ecole cantonale.

Dates: 16 novembre, 30 novembre, 14 décembre, 18 janvier, 1^{er} février, 8 février.

Participants: District de Porrentruy.

Corps enseignant concerné:

- *cours obligatoires* pour les instituteurs et les institutrices qui enseigneront en classe de 3^e durant l'année scolaire 73/74;
- *cours facultatifs* pour les institutrices de 1^{re} et de 2^e qui désirent en bénéficier une seconde fois afin de reviser les notions acquises antérieurement.

Les enseignants qui ont déjà suivi un cours semblable donné par le CIM de 1968 à 1971 peuvent en être dispensés.

B. Formation du corps enseignant en vue de l'*introduction du programme de CIRCE et des moyens d'enseignement destinés à la Suisse romande*:

10 cours de méthodologie, de 12 à 15 après-midi chacun, sont prévus dans les localités suivantes: Bassecourt – Bienne (2 cours) – Delémont – Malleray – Moutier – Porrentruy (2 cours) – Saignelégier – Saint-Imier. Ces cours auront lieu de janvier 1973 à mars (ou juin) 1974.

Corps enseignant concerné:

- *cours obligatoires* pour les instituteurs et les institutrices qui enseigneront en classe de 1^{re} durant l'année scolaire 73/74;
- *cours facultatifs* pour les remplaçantes occasionnelles qui peuvent être amenées à enseigner en classe de 1^{re} et désirent s'initier au nouvel enseignement de la mathématique.

Les dates et les lieux exacts seront communiqués ultérieurement aux intéressés par l'intermédiaire de la Feuille officielle scolaire.

Mitteilungen des Sekretariates

Terminkalender für die KV-Sitzungen BLV 1973

Monat	Tag		Sitzung
Jan.	Mi	17.	KV
Febr.	Mi	14.	KV Reserve
März	Mi	14.	KV
	Mi	21.	AV
Mai	Mi	2.	KV
Juni	Mi	20.	KV
Aug.	Mi	29.	KV
Okt.	Mi	24.	KV
Nov.	Mi	21.	KV Reserve
Dez.	Mi	12.	KV

Ordentliche Sitzungen BMV 1972/1973

Okt.	Mi	25.	Innere Enge	KV 15.00 Uhr
Nov.	Do	23.	Innere Enge	KV 17.30 Uhr
Dez.	Mi	20.	Innere Enge	KV 15.00 Uhr
Jan.	Mi	24.	Ersigen	KV 15.00 Uhr
Febr.	Do	22.	Innere Enge	KV 17.30 Uhr
März	Mi	21.	Innere Enge	KV 15.00 Uhr
April	Do	26.	Innere Enge	KV 17.30 Uhr
Mai	Mi	23.	Belp	KV 15.00 Uhr
Juni	Mo	4.	Innere Enge	KV 17.00 Uhr
	Mi	6.		DV vormittags
	Mi	20.		KV nachmittags

Sekretariat BLV

**Stadttheater
Bern**

Dienstag,
17. Oktober 1972,
19.30 Uhr

**Land-
abonnement**

CARMEN
Oper von Georges Bizet

Vorverkauf:
Theaterkasse
Telefon 031 22 07 77

Ferienheim «Bergkristall»

Saas-Grund VS 1560 m ü. M.

in ruhiger und sonniger Lage, bietet Unterkunft für 48 bis 52 Personen. Vollpension wie auch Selbstkocher. Neue Zimmer mit fl. Kalt- und Warmwasser. Komfortable Küche, geräumiger Esssaal, Aufenthaltsraum, Bad, Duschen. Grosser Spielplatz und Parkplatz. Erschlossenes Skigebiet. Saas-Fee leicht erreichbar.

Ist noch frei:

ab 10. Januar bis 27. Januar
ab 3. Februar bis 12. Februar
ab 24. Februar bis 3. März
ab 19. März bis 13. April
sowie Sommer

Anfragen an Familie Briggeler-Zurbriggen «Bergkristall»,
3901 Saas-Grund, Telefon 028 4 85 24.

Einzug der Mitgliederbeiträge

Die Sektionskassiere des *BLV* werden ersucht, folgende Beiträge für das Wintersemester 1972/73 zu erheben:

a) Zentralkasse

1. Zentralkasse	Fr. 32.50
2. Abonnementsgebühr für das Berner Schulblatt mit SLZ und «Schulpraxis»	Fr. 22.—
3. Schweizerischer Lehrerverein	Fr. 7.50
4. Beitrag für die Fortbildung	Fr. 4.—
	<u>Fr. 66.—</u>

b) Prämien für die Stellvertretungskasse

1. Lehrer	
a) Bern und Biel	Fr. 34.—
b) Übrige Sektionen	Fr. 24.—
2. Lehrerinnen	Fr. 49.—
3. Haushaltungslehrerinnen	Fr. 36.—
4. für Gewerbelehrer: 50% Zuschlag	

Die Sektionskassiere des *BMV* werden ersucht, folgende Beiträge für das Wintersemester 1972/73 zu erheben:

1. Zentralkasse	Fr. 32.50
2. Abonnementsgebühr für das Berner Schulblatt mit SLZ und «Schulpraxis»	Fr. 22.—
3. Schweizerischer Lehrerverein	Fr. 7.50
4. Bernischer Mittellehrerverein	Fr. 10.—
5. Beitrag für die Fortbildung	Fr. 4.—
	<u>Fr. 76.—</u>

Die Kassiere sind gebeten, uns die Beiträge *unbedingt bis 15. November 1972* auf Postcheckkonto 30-107 zu überweisen.

Sekretariat *BLV*

Prélèvement des cotisations

Les caissiers de section de la *SEB* sont priés de prélever les cotisations suivantes (semestre d'hiver 1972/73):

a) Caisse centrale

1. Caisse centrale	Fr. 32.50
2. Abonnement à «L'Ecole bernoise» et à l'«Educateur»	Fr. 17.50
3. Schweiz. Lehrerverein/ASE	<u>Fr. 7.50</u>
	Fr. 57.50
4. Société pédagogique romande	Fr. 7.—
5. Société pédagogique jurassienne	Fr. 5.—
	<u>Fr. 69.50</u>

b) Primes pour la caisse de remplacement

1. Maîtres primaires

a) Berne et Bienne	Fr. 34.—
b) Autres sections	Fr. 24.—
2. Maîtresses primaires	Fr. 49.—
3. Maîtresses ménagères	Fr. 36.—
4. Maîtres aux écoles professionnelles: suppl. de 50%	

Les caissiers de section de la *SBMEM* sont priés de prélever les cotisations suivantes (semestre d'hiver 1972/73):

1. Caisse centrale	Fr. 32.50
2. Abonnement à «L'Ecole bernoise» et à l'«Educateur»	Fr. 17.50
3. Schweiz. Lehrerverein/ASE	Fr. 7.50
4. SBMEM	<u>Fr. 10.—</u>
	Fr. 67.50
5. Société pédagogique romande	Fr. 7.—
6. Société pédagogique jurassienne	Fr. 5.—
	<u>Fr. 79.50</u>

Les caissiers sont priés de nous faire parvenir le montant des cotisations encaissées *au plus tard jusqu'au 15 novembre 1972* (compte de chèques postaux 30-107).

Secrétariat de la *SEB*

Redaktion: Hans Adam, Olivenweg 8, 3018 Bern/Postfach, Telephon 031 56 03 17.

Alle den Textteil betreffenden Einsendungen, ob für die Schweizerische Lehrerzeitung oder das Berner Schulblatt bestimmt, an die Redaktion.

Bestellungen und Adressänderungen an das Sekretariat des *BLV*, Brunngasse 16, 3011 Bern, Telephon 031 22 34 16, Postcheck 30-107 Bern.

Redaktor der «Schulpraxis»: H.-R. Egli, 3074 Muri bei Bern, Breichtenstrasse 13, Telephon 031 52 16 14.

Insertionspreis: 50 Rp. die einspaltige Millimeterzeile.

Annoncenregie: Orell Füssli-Annoncen AG, 3001 Bern, Zeughausgasse 14, Telephon 031 22 21 91, und übrige Filialen.

Druck: Eicher & Co., Postfach 1342, 3001 Bern.

Rédaction pour la partie française: Francis Bourquin, 5, chemin des Vignes, 2500 Bienne, tél. 032 2 62 54.

Prière d'envoyer ce qui concerne la partie rédactionnelle (y compris les livres) au rédacteur.

Pour les changements d'adresses et les commandes, écrire au Secrétariat de la *SEB*, Brunngasse 16, 3011 Berne, téléphone 031 22 34 16, chèques postaux 30-107 Berne.

Annonces: prix pour la ligne d'un millimètre, une colonne 50 ct.

Régie des annonces: Orell Füssli-Annonces S. A., 3001 Berne, Zeughausgasse 14, téléphone 031 22 21 91, et autres succursales.

Impression: Eicher & Co., Case postale 1342, 3001 Berne.

Vereinsanzeigen – Convocations

Einsendungen für die Vereinsanzeigen in der Nr. 43 müssen spätestens bis *Freitag, 20. Oktober, 7 Uhr* (schriftlich) in der Buchdruckerei Eicher & Co., Postfach 1342, 3001 Bern, sein. Dieselbe Veranstaltung darf nur einmal angezeigt werden.

Nichtoffizieller Teil – Partie non officielle

Lehrerturnverein Burgdorf. 16. Oktober, 17.00, Gsteighof. Fitness-Test Jugend + Sport. Anschliessend Spiel.

Kantonales Haushaltungslehrerinnen-Seminar Bern

Neuaufnahmen im Frühling 1973

Die Aufnahmeprüfungen in das Kantonale Haushaltungslehrerinnenseminar Bern finden am 25./26. Januar und vom 5.-7. Februar 1973 statt.

Die Anmeldungen sind an die Direktion des Seminars, Weltistrasse 40, 3006 Bern, zu richten und sollen enthalten:

1. Anmeldeformular mit Passphoto
2. knapper, eigenhändig geschriebener Lebenslauf
3. Bericht über den Gesundheitszustand (amtliches Formular)
4. beglaubigte Zeugnisabschriften der zwei letzten Schuljahre (Formulare)
5. Bericht der Lehrerschaft (Formular)

Alle Formulare sind im Staatlichen Lehrmittelverlag, Moserstrasse 2, 3014 Bern erhältlich und sind dort durch die Schulvorsteher der Bewerberinnen zu beziehen.

Die Bewerberinnen verlangen die Formulare beim Schulvorsteher und liefern ihre Anmeldung bis zum 15. November dem Klassenlehrer ab. Die Schulen reichen die Anmeldungen, ergänzt durch den Bericht der Lehrerschaft und die Zeugnisabschriften für alle ihre Kandidatinnen gemeinsam dem Seminar ein.

Ältere Bewerberinnen, welche sich direkt anmelden, beziehen die Formulare bei der Seminardirektion.

Anmeldefrist: 30. November 1972

Den Angemeldeten wird das Prüfungsprogramm rechtzeitig zugestellt.

Zwischen Aufnahme und Seminareintritt ist ein Haushaltlehrjahr mit Abschlussprüfung zu absolvieren, und zwar für Töchter nichtbäuerlicher Herkunft ein bäuerliches Lehrjahr; für Töchter bäuerlicher Herkunft kann an dessen Stelle ein nichtbäuerliches Lehrjahr treten.

Der Seminareintritt erfolgt auf Beginn des Schuljahres 1974/75; die Ausbildung dauert 4 Jahre.

Bern, im September 1972

Die Seminardirektorin: Margret Ryser

emusikernst

Orff-Praktikum Schulmusik

11.-13. April 1973 in Olten

Der erfreuliche Erfolg unserer Orff-Kurse vom April 1972 hat uns ermutigt, auch 1973 wieder ein Orff-Praktikum mit Herrn Siegfried Lehmann aus Berlin durchzuführen.

Dieser Kurs für Lehrerinnen und Lehrer aller Schulstufen orientiert über die Praxis und Spieltechnik des Orff'schen Instrumentariums.

Kurshonorar Fr. 50.–. Teilnehmerzahl beschränkt.

Musikhaus Rolf Ernst, Tel. Büro 062 412530, Oftringen Luzernerstr. 25, Olten Ringstr. 8

Senden Sie mir unverbindlich das ausführliche Kursprogramm

Ich melde mich an zur Teilnahme am Orff-Praktikum vom April 1973

Adresse:

Primar- und Sekundarschule Arlesheim BL

Auf Beginn des Schuljahres 1973/74 (voraussichtlich 24. 4. 1973) suchen wir für die Mittelstufe unserer Primarschule

mehrere Lehrer oder Lehrerinnen
sowie für die Sekundarschule

1 Lehrer oder Lehrerin

Die Besoldungen betragen zurzeit Fr. 27 770.– bis Fr. 37 210.– an der Primarschule, Fr. 29 767.– bis Fr. 39 918.– an der Sekundarschule. In diesen Gehältern sind die Orts- und Teuerungszulagen inbegriffen; dazu kommen noch die Familien-, Kinder- und Weihnachtzzulagen. Dienstjahre in definitiver Anstellung werden angerechnet.

Für den Unterricht stehen moderne Schulanlagen zur Verfügung. Die ideale Lage von Arlesheim, nur 20 Tramminuten von Basel entfernt, und die aufgeschlossene Bevölkerung bieten ein angenehmes und vielseitiges Tätigkeitsfeld. Die Schulpflege ist allen Interessenten bei der Suche nach einer geeigneten Wohnung behilflich.

Handschriftliche **Bewerbungen** mit Unterlagen (Bildungsgang, Lebenslauf, Zeugnisse und Bild) sind **bis 4. November 1972** an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn O. Sommerer, Lettenweg 10, 4144 Arlesheim zu richten. Unser Rektor, Herr Br. Weishaupt, Ziegelackerweg 26, 4144 Arlesheim, Telefon 061 72 46 28, erteilt gerne zusätzliche Auskünfte.

Realschule Arlesheim BL mit progymnasialer Abteilung

Auf Beginn des Schuljahres 1973/74 (voraussichtlich 24. 4. 1973) sind an unserer Realschule

1 Lehrstelle phil. I
1 Lehrstelle phil. II
1 Lehrstelle für Turnen mit Nebenfächern sowie
1 Lehrstelle für Zeichnen mit Nebenfach

neu zu besetzen.

Für diese Stellen sind ein Mittellehrerdiplom oder ein entsprechender Ausweis, bzw. ein Turnlehrer- und Zeichenlehrerpatent notwendig. Die Besoldungen betragen zurzeit Fr. 34 287.– bis Fr. 46 025.–. In diesen Gehältern sind die Orts- und Teuerungszulagen inbegriffen; dazu kommen noch die Familien-, Kinder- und Weihnachtzzulagen. Dienstjahre in definitiver Anstellung werden angerechnet.

Für den Unterricht stehen moderne Schulanlagen zur Verfügung; für Sport und Freizeit ein prächtiges Schwimmbad sowie ein Hallenbad. Die nahe Stadt Basel ist von Arlesheim aus in 20 Tramminuten erreichbar.

Handschriftliche **Bewerbungen** mit Unterlagen (Bildungsgang, Lebenslauf, Zeugnisse und Bild) sind **bis 4. November 1972** an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn O. Sommerer, Lettenweg 10, 4144 Arlesheim, zu richten. Unser Rektor, Herr H. Berger, Wiesenweg 5, 4144 Arlesheim, Telefon 061 46 83 95, erteilt gerne zusätzliche Auskünfte.

Schulblatt- Inserate ...

Thurgauische Vorschule für Pflegeberufe Frauenfeld

Für die Fächer Deutsch, Französisch oder Italienisch, Staatskunde, Kunstgeschichte, Lebensfragen, Musik, Gesang und Turnen **suchen wir** auf Beginn des Schuljahres 1973/74 einen gut ausgewiesenen

Hauptlehrer

Die Thurgauische Vorschule wird als 10. Schuljahr (Sekundarschulstufe) geführt und dient der Vorbereitung für den Eintritt in eine Krankenpflegeschule. Das Schuljahr umfasst 40 Schulwochen (5-Tage-Woche).

Die Besoldung entspricht in der Regel derjenigen eines Sekundarlehrers in Frauenfeld. Träger der Vorschule ist der Kanton Thurgau.

Interessenten wollen ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise an die Präsidentin der Aufsichtskommission, Frau Elisabeth Gross-Quenzer, Ruegerholzstrasse 5, 8500 Frauenfeld, richten, wo auch alle weiteren Auskünfte erteilt werden (Telefon 054 7 25 97).

... sind
gute Berater
und helfen
auch Ihnen
bei Verkauf
und
Werbung

Staatliche Lehrer- und Lehrerinnenseminare Staatliche Kindergärtnerinnenklassen des Kantons Bern

Neuaufnahmen im Frühjahr 1973

Die Prüfungen zur Aufnahme in die staatlichen Lehrer- und Lehrerinnenseminare und in die kantonalen Kindergärtnerinnenklassen finden im Januar und Februar 1973 statt.

Die Kandidatinnen und Kandidaten richten ihre Anmeldung an die Direktion des Seminars, in das sie eintreten möchten.

Kandidatinnen zur Aufnahme in die am Lehrerseminar Bern zu führende(n) Mädchenklasse(n) melden sich bei der Direktion des Städtischen Seminars Marzili Bern an und vermerken, dass sie in die Mädchenklasse des Lehrerseminars Bern einzutreten wünschen. Diese Zusatzklasse für Mädchen wird in gleicher Weise wie die Klassen des Seminars Marzili nach dem Lehrplan für Lehrerinnenseminare ausgebildet.

Es ist zu beachten, dass die Seminare Bern und Hofwil seit dem Oktober 1971 zwei selbständige Schulen sind. Die Prüfung wird 1973 erstmals getrennt durchgeführt. Wer ins Seminar Bern (ohne Internat) eintreten möchte, meldet sich bei der Direktion des Seminars Bern, wer ins Seminar Hofwil (mit Internat) aufgenommen werden möchte, bei der Direktion des Seminars Hofwil. Wer im Frühjahr 1973 ins Seminar Hofwil eintritt, wird seine ganze Ausbildung in Hofwil erhalten, wobei es ihm während des 3. und 4. Ausbildungsjahres freigestellt sein wird, im Internat oder extern zu wohnen.

Die Erziehungsdirektion behält sich vor, auf Antrag des Seminars und nach Rücksprache mit den Eltern zum Ausgleich der Klassenbestände Zuweisungen an ein anderes öffentliches Seminar vorzunehmen.

Der Bewerbung sind beizulegen:

1. Anmeldeformulare mit Angabe der Personalien und 2 Passphotos
2. knappe Darstellung des Lebenslaufes und Bildungsganges
3. beglaubigte Abschriften der Zeugnisse für das 8. und 9. Schuljahr und allfällige weitere Schuljahre (auf amtlichem Formular)
4. Bericht der Lehrerschaft (auf amtlichem Formular)
5. zwei adressierte Briefumschläge für die Zustellung des Prüfungsprogramms und die Rücksendung der Zeugnisse (unfrankiert)

Das Anmeldeformular sowie die Formulare «Bericht der Lehrerschaft», «Bericht über den Gesundheitszustand» und diejenigen für die Zeugnisabschriften sind im Staatlichen Lehrmittelverlag, Moserstrasse 2, 3000 Bern, erhältlich oder bei den Direktionen der Seminare zu beziehen.

Die Sekundarschulen reichen bis zum **30. November** die Anmeldeakten für alle Kandidaten gemeinsam der betreffenden Seminardirektion ein. Kandidaten und Kandidatinnen, die nicht Schüler öffentlicher Schulen sind, melden sich persönlich an. Der Bericht der Lehrerschaft ist verschlossen einzureichen und hat vertraulichen Charakter.

Den Angemeldeten wird das Prüfungsprogramm rechtzeitig zugestellt. Die Seminare ohne Internat sind für die Vermittlung von Zimmern während der Aufnahmeprüfung besorgt.

Staatliches Lehrerseminar **Bern**, Muesmattstrasse 27, 3012 Bern
Der Direktor: Dr. H. Bühler

Staatliches Lehrer- und Lehrerinnenseminar **Biel** mit Abteilung für Kindergärtnerinnen, Freiestrasse 45, 2500 Biel
Der Direktor: Dr. H. Wyss

Staatliches Lehrerseminar **Hofwil**, 3053 Münchenbuchsee
Der Direktor: Dr. R. Meyer

Staatliches Lehrer- und Lehrerinnenseminar **Langenthal**, Weststrasse 21, 4900 Langenthal
Der Direktor: Dr. F. Schorer

Staatliches Lehrerinnenseminar **Thun** mit Abteilung für Kindergärtnerinnen und mit Filialklasse für Lehrer in Spiez,
Äussere Ringstrasse 7, 3600 Thun
Der Direktor: Dr. F. Müller

**Unsere
Inserenten
bürgen
für
Qualität**

Oberengadin

Für das Schuljahr ab Frühjahr 1973 suchen wir

**Werenschullehrer(in) oder
Primarlehrer (in)**

für die 7.-9. Klasse unserer Primarschule (Werkschule)

sowie

Lehrerin oder Lehrer

mit heilpädagogischer Ausbildung für die Hilfsklasse

Besoldung gemäss Gesetz, zuzüglich Ortszulagen.
Versicherungskasse.

Bewerbungen erbeten an den Schulrat der Regionalschule
Samedan-Pontresina-Celerina,
z. Hd. von Dr. G. Ramming, 7505 Celerina.

Höhere Mädchenschule Marzili Bern

Neuaufnahmen ins Lehrerinnenseminar

Für den Kursbeginn im Frühjahr 1973 werden im städtischen Lehrerinnenseminar drei neue Klassen aufgenommen.

Die **Anmeldungen** haben bis am **30. November 1972** zu erfolgen. Die Sekundarschulen melden ihre Schülerinnen durch die Schulleiter an, welche die nötigen Formulare im staatlichen Lehrmittelverlag beziehen. Allfällige andere Prüfungskandidatinnen beziehen die Anmeldeformulare und eine kurze Anweisung beim Sekretariat. Kandidatinnen, die in die Mädchenklasse des Staatlichen Lehrerseminars Bern einzutreten wünschen, haben dieses auf dem Anmeldeformular (Vorderseite erste Zeile) deutlich anzugeben. Das Anmeldeformular ist samt Passphoto **im Doppel** einzusenden.

Die **Aufnahmeprüfung** findet Ende Januar/Anfang Februar statt, die Eignungsprüfungen bereits vorher auf persönliches Aufgebot hin. Das Aufnahmeverfahren stimmt im Wesentlichen mit dem der andern Seminare überein.

Zulassungsbedingungen: Erfüllte obligatorische Schulzeit von neun Jahren bei Kursbeginn; in der Regel Besuch einer Sekundarschule, körperliche und geistig-seelische Gesundheit sowie Berufseignung.

Schulgeld: Für Schülerinnen aus dem Kanton Bern schulgeldfrei, für Ausserkantonale jährlich Fr. 1500.–.

Über weitere Einzelheiten orientiert der Prospekt des Seminars, der im Sekretariat erhältlich ist.

Neuaufnahmen ins Kindergärtnerinnenseminar

Die **Anmeldungen** sind bis am **15. November** an Fr. Cornelia Moser, Leiterin des Kindergärtnerinnenseminars, zu richten, welche auch weitere Auskünfte erteilt (Telefon 031 45 05 18). Die Anmeldeformulare sind am 15. Oktober im Sekretariat erhältlich.

Die **Aufnahmeprüfung** findet gleichzeitig mit denjenigen am Lehrerinnenseminar statt (siehe dort). Für Kandidatinnen, welche sich gleichzeitig im Lehrerinnenseminar Marzili anmelden, wird eine Sonderregelung im Prüfungsverfahren vorgesehen. Die Anmeldung ist an beide Abteilungen getrennt einzureichen. Zur Prüfung werden Kandidatinnen zugelassen, die im Jahr 1973 mindestens das 17. Altersjahr erreichen, ihre obligatorische Schulpflicht vor einem Jahr erfüllt und womöglich eine bernische Sekundarschule besucht haben.

Die Ausbildung dauert drei Jahre. Nähere Angaben finden sich im Prospekt der Abteilung.

Neuaufnahmen in die Fortbildungsabteilung

Zweijähriger Kurs:

mit Abschlussprüfung und Prüfungsausweis. Der Kurs dient zur Vorbereitung auf soziale, medizinische und weitere Frauenberufe.

Einjähriger Kurs:

Er dient zur allgemeinen Weiterbildung und zur Vorbereitung auf Seminar, Töchterhandelsschule, Haushaltlehrerinnen-seminar oder Berufslehre.

Der zu erwartende grosse Andrang namentlich zu den einjährigen Klassen könnte uns veranlassen, als stadtbernische Schule in erster Linie die Kandidatinnen aus der Gemeinde Bern und aus der Agglomeration zu berücksichtigen.

Die Aufnahmeprüfung für beide Kurse findet anfangs März 1973 statt.

Anmeldefristen:

1. Bis 30. November 1972 für Sekundarschülerinnen aus dem Kanton Bern: Die Sekundarschulen melden ihre Schülerinnen gesamthaft mit dem Anmeldeformular der stadtbernischen Mittelschulen an.

2. Vom 1. bis 16. Februar 1973 für alle Kandidatinnen, die im laufenden Schuljahr keine bernische Sekundarschule besuchen (und eventuell Nachzüglerinnen). Diese Kandidatinnen melden sich einzeln an, Formulare ab 1. Februar beim Sekretariat erhältlich.

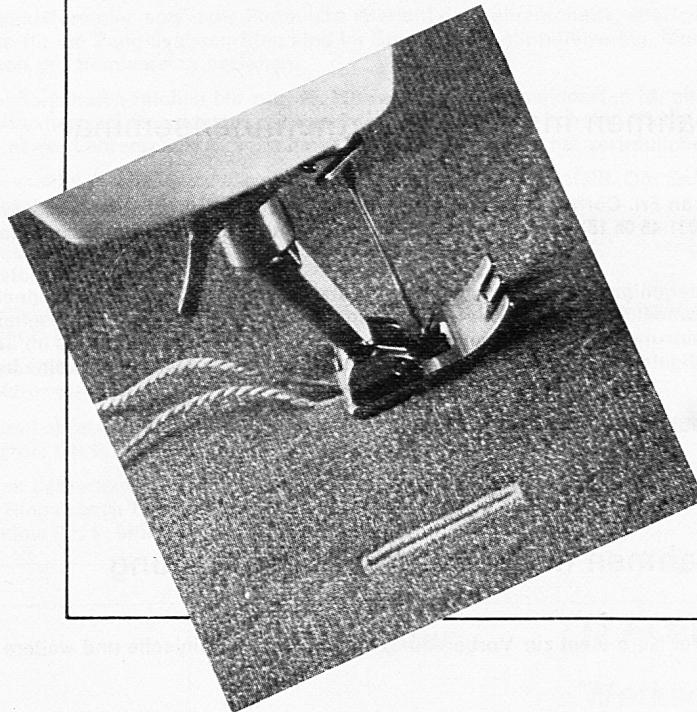
Der Direktor: Dr. Hans Joss

Schul-Nähmaschinen mit Knopfloch?

Bernina liefert die Schul-Nähmaschine Kl. 831 auch mit Knopflochautomatik. Denn es ist wichtig, dass die Schülerinnen das Knopfloch nicht nur von Hand nähen können. Kinderleicht ist die Knopflochautomatik zu bedienen. Geradezu wie geschaffen für den Unterricht. Einfach Knopf umdrehen, und schon hat die Bernina das Knopfloch wie von selbst genäht.

Lassen Sie sich die neue Bernina Kl. 831 mit Knopflochautomatik in der nächsten Bernina-Vertretung vorführen.

BERNINA

Arlesheim: Meier & Co.
Belp: Fa. Gebrüder Windler
Bern: Fa. P. Pulver
Beundenfeldstrasse 21
Biel: Hermann Winkler,
Zentralstrasse 4a
Burgdorf: Fred Bracher
Delémont: R. Jacquat
Grenchen: Fa. Bregger & Co. AG,
Marktstrasse 1

Hindelbank: Fred Bracher
Huttwil: Eduard Lüthi
Interlaken: Paul Schumacher
Ins: Alfred Fuchs
Kirchberg: Firma Lanz & Co.
Langenthal: G. Germann
Laupen: Fritz Klopfstein
Lengnau: Th. Baumann
Lyss: Bruno Schober
La Chaux-de-Fonds: M. Thiébaut

Oberdiessbach: Fa. Moser & Co.
Riggisberg: Rindlisbacher
Rohrbach: Eduard Lüthi
Solothurn: Fa. Bregger & Co. AG,
Hauptgasse 8
Zollbrück: Fritz Frieden